



Jahresbericht  
**2017**

## IMPRESSUM

Christoph Haus, Generalsekretär

Matthias Dichristin, Missionssekretär Afrika-Promotion

Carlos Waldow, Missionssekretär Lateinamerika-Promotion

Gottfried-Wilhelm-Lehmann-Str. 4 | 14641 Wustermark

Telefon: 033234 74-150 | Fax: 033234 74-145

[info@ebm-international.org](mailto:info@ebm-international.org) | [www.ebm-international.org](http://www.ebm-international.org)

Verantwortlich für den Inhalt: Christoph Haus, Matthias Dichristin,  
Carlos Waldow

Gestaltung: Dietmar Reichert

© Bilder: EBM INTERNATIONAL

# Liebe Unterstützer und Freunde,

zum zweiten Mal gibt es nun diesen Jahresbericht. Für 2017 in einem etwas schlankeren Format. Unsere Projektausgaben werden hier übersichtlich und aussagekräftig dargestellt.

Letztlich sind die Zahlen nur ein Ausdruck davon, dass wir als Mission Gottes verändernde Liebe teilen, damit Menschen in Hoffnung leben. In unserer globalen Zusammenarbeit mit Baptisten-  
gemeinden vor Ort berufen wir uns auf Christus, um der Welt Gerechtigkeit, Erneuerung und  
Hoffnung zu schenken. Wir verpflichten uns, dieses Ziel auf der Grundlage der Gleichberechtigung durch Teilen und Lernen, Geben und Nehmen zu erreichen.

Wir sind begeistert von dem was wir tun. Und es ist ein Privileg, dass viele Gemeinden und Einzelspender dafür Ihr Geld mit uns teilen. Wir bitten Euch herzlich, uns auch in 2018 treu zu bleiben. Unsere Partner machen in vielen Projekten eine beeindruckende Arbeit. In diesem Heft wird deutlich, dass wir sorgfältig mit den uns anvertrauten Spenden umgehen.

Meldet Euch gerne bei uns, wenn Ihr Fragen oder Anregungen habt!



Euer

Pastor Christoph Haus

*Generalsekretär*

# Jede Spende hilft!

Wir bestreiten unseren Haushalt von ungefähr 4.500.000 Euro (2017) ausschließlich aus Spenden. Unsere Gemeinden sowie viele Einzelspender aus dem Umfeld des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Deutschland haben EBM INTERNATIONAL in 2017 nicht nur in der Fürbitte, sondern auch mit Spenden in Höhe von 3.014.462 Euro unterstützt (2016 = 3.106.313 Euro). Wir mussten im letzten Quartal 2017 einige Budgetzahlungen unserer Partner kürzen, weil wir gemerkt haben, dass wir nicht genügend Spenden erhalten würden. Trotzdem haben wir 180.000 Euro mehr ausgegeben, als wir Einnahmen erzielt haben.

Zweckgebundene Spenden in Höhe von 450.000 Euro wurden für Projekte gegeben, die nicht in unserem Budget veranschlagt waren, aber entsprechend weitergeleitet wurden. Solche Mittel fehlen uns dann, um die

mit unseren Partnern fest geplanten Projekte in vollem Umfang umzusetzen.

Darum eine große Bitte: Wenn Ihr für Missionsprojekte sammeln und Spenden möchtet, dann fragt uns vorher, wo wir gerade am Dringendsten Spenden benötigen. Wir können dazu jederzeit Auskunft geben und halten uns so an die Absprachen, die wir mit unseren Partnern treffen. Zu unseren wichtigsten Prinzipien in der Weltmissionsarbeit gehören Partnerschaft, Treue und Verlässlichkeit.

Es ist unser aufrichtiger Wunsch, dass auch Ihr uns treu bleibt. Mit Euren Spenden sorgen wir dafür, dass Gottes verändernde Liebe geteilt wird, damit Menschen in Hoffnung leben.

**Christoph Haus –**

*Generalsekretär von EBM INTERNATIONAL*

## **Unsere Werte:**

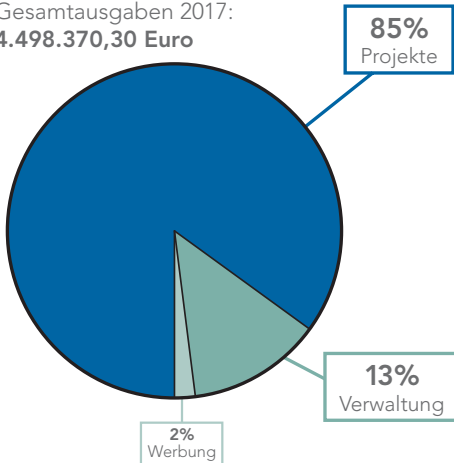
- Wir arbeiten gleichberechtigt für alle und in allem, was wir tun.
- Wir unterstützen die Arbeit von Frauen auf allen Leitungsebenen.
- Wir arbeiten partnerschaftlich zusammen und verlassen uns aufeinander.
- Alle unsere Projekte sind an eine Ortsgemeinde angebunden.
- Ganzheitliche Mission hat jeden Aspekt des menschlichen Lebens im Blick.
- Nachhaltigkeit kann durch Eigeninitiative und Hilfe zur Selbsthilfe erreicht werden.

## Unsere Gesamtausgaben

Die Verwaltungskosten von EBM INTERNATIONAL belaufen sich auf 14,9 Prozent. Darin sind 2% für Werbung enthalten. Das ist im Vergleich mit anderen Missionsorganisationen ein richtig guter Wert. Der Großteil dieser Verwaltungskosten finanziert unser motiviertes Büroteam, mit dem wir gerne für unsere

Unterstützer und auch für die Missionare und Projekte da sind. Ruft uns an, wenn wir zum Beispiel in Eurer Gemeinde einen Missionsgottesdienst gestalten sollen oder wenn Material gebraucht wird. Wir sind gerne für Euch da!

Gesamtausgaben 2017:  
**4.498.370,30 Euro**



Christoph Haus



Carlos Waldow



Matthias Dichristin



Susanne Geyermann



Antonina Penner



Gabriele Neubauer



Kathy Gareis



Kerstin van Leeuwen



Susanne Schutz

Das sagt übrigens unser Wirtschaftsprüfer:

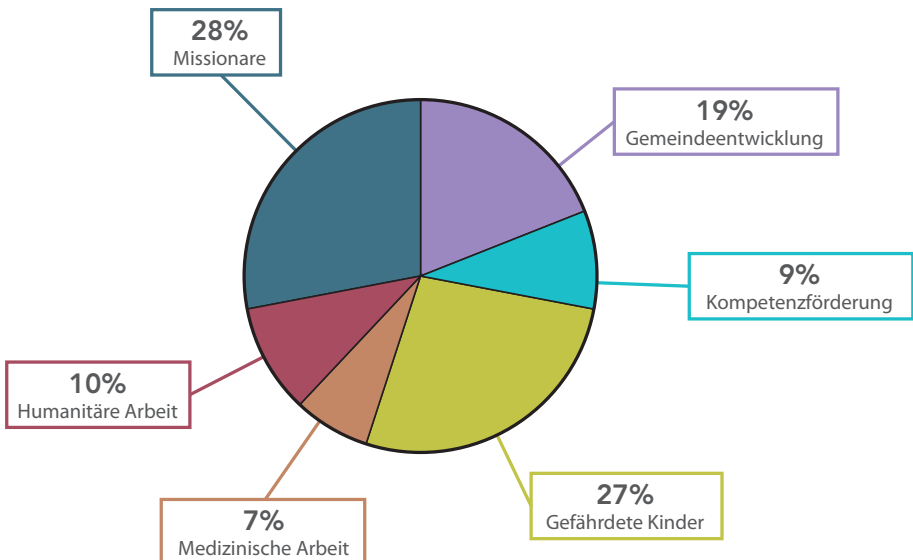
„Der Gegenstand der Prüfung [wurde freiwillig] um Einhaltung der Grundsätze der AEM [Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen] (...) erweitert. (...) Sie orientieren sich an den Leitlinien für die Vergabe des DZI-Spendensiegels. (...) Der Verwaltungskostenanteil ist angemessen.“

## Einnahmen

Spenden	4.108.988,98 €
Sonstige Einnahmen	206.811,03 €
<hr/>	
	<b>4.315.800,01 €</b>

## Ausgaben Aufwendungen für die Arbeitsbereiche

Gemeindeentwicklung	661.328,18 €
Kompetenzförderung	324.546,17 €
Gefährdete Kinder	1.010.251,61 €
Medizinische Arbeit	215.158,87 €
Humanitäre Arbeit	338.536,03 €
Missionare	1.066.752,21 €
Projektbegleitung	215.626,79 €
Verwaltung	575.047,73 €
Werbung	91.122,74 €
<hr/>	
	<b>4.498.370,30 €</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-182.570,29 €</b>





## Gemeindeentwicklung

Gemeinden vor Ort bringen ihr Umfeld mit der Guten Nachricht in Berührung. Wir unterstützen Projekte, die sie darin fördern - wie theologische Aus- und Weiterbildung, Evangelisation und Gemeindegründung.



## Gefährdete Kinder

Wir geben ihnen Liebe, Fürsorge, Sicherheit, Heimat und Ausbildung.



## Gesundheitsfürsorge

Wir sorgen dafür, dass angemessene Gesundheitsfürsorge besonders gefährdeten Gruppen zur Verfügung steht.



## Kompetenzförderung

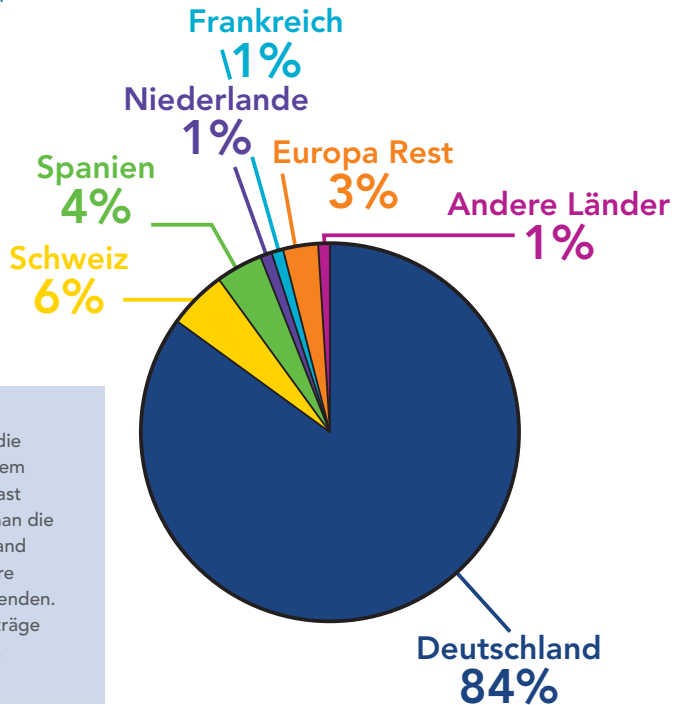
Wir wollen Menschen darin fördern, ein nachhaltiges Leben aufzubauen, ihr Umfeld positiv zu beeinflussen und soziale und wirtschaftliche Probleme anzugehen.



## Humanitäre Arbeit

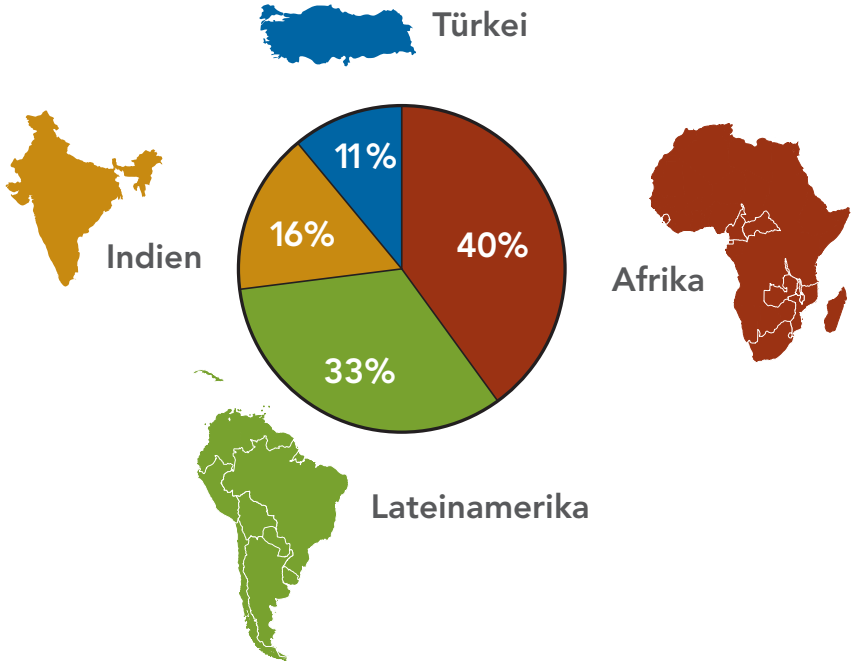
In Katastrophenfällen versorgen wir mit Lebensmitteln, Wasser, Kleidung, Soforthilfe und stellen Unterkünfte, ordentliche sanitäre Einrichtungen und Hygienemittel zur Verfügung.

## Woher kommen die Spenden?

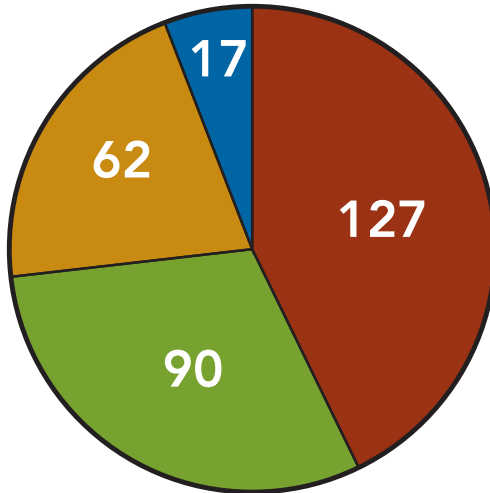


Übrigens: Pro Kopf spenden die Schweizer Baptisten mit großem Abstand am meisten Geld – fast 200 Euro pro Baptist, wenn man die Spenden umlegt. In Deutschland sind es 35–40 Euro. Alle unsere Einnahmen sind freiwillige Spenden. Wir erhalten keine festen Beiträge oder öffentliche Fördermittel.

## Ausgaben nach Regionen



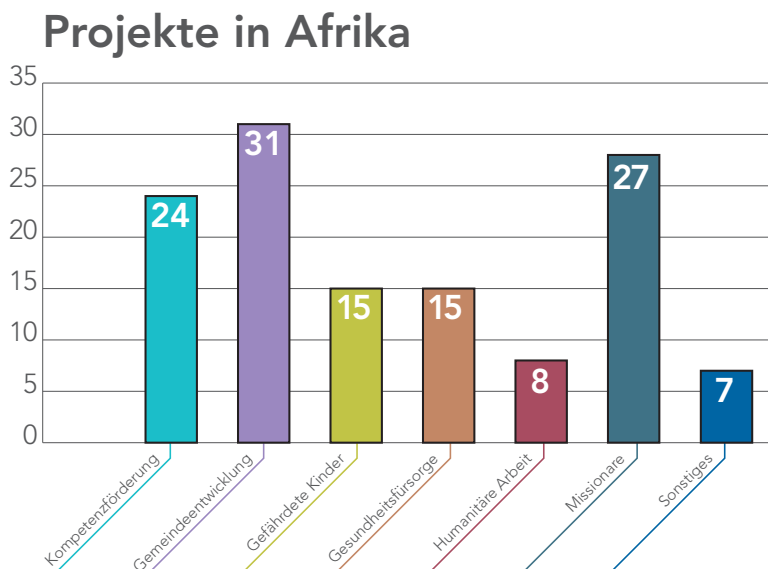
## Projekte in den Regionen





# Projekte in Afrika

BERICHT VON MATTHIAS DICHISTIN



Wir arbeiten aktuell in acht verschiedenen Ländern in Afrika. Das sind Südafrika, Malawi, Mosambik und Sambia im Südlichen Afrika und Kamerun, Äquatorialguinea, die Zentralafrikanische Republik und Sierra Leone in Zentralafrika. Im Südlichen Afrika ist unser Regionalrepräsentant Fletcher Kaiya aus Malawi der leitende Mitarbeiter und Ansprechpartner für die Projekte und unsere Missionare. Sein Kollege für das Zentrale Afrika und Sierra Leone ist der Kameruner Magloire Kadjo.

In Afrika arbeiten aktuell noch 10 europäische Missionare. Aus Deutschland ist Regina Claas in Südafrika, Klaus Fiedler in Malawi, Sarah Bosniakowski in Kamerun und seit Oktober 2017 Katrin Kruse in Sierra Leone.

Wir unterstützen in Afrika knapp 130 Projekte in den Arbeitsbereichen Gefährdete Kinder, Gemeindeentwicklung, Kompetenzförderung, Gesundheitsfürsorge und Humanitäre Arbeit.



### **Gemeindeentwicklung:** **Theologisches Seminar Lilongwe**

Ein Projekt im Bereich Gemeindeentwicklung ist das Theologische Seminar in Lilongwe. Wir unterstützen das Seminar jährlich mit bis zu 10.000 Euro und fördern darüber hinaus in Malawi verschiedene andere Initiativen in der Theologischen Ausbildung. In Lilongwe studieren aktuell 65 junge Menschen und der Anteil an Frauen, die sich ausbilden lassen ist so hoch wie noch nie. Das Seminar unterstützt



auch verschiedene Studierende, die aus dem Ausland nach Lilongwe kommen. Mit zusätzlicher finanzieller Hilfe von EBM INTERNATIONAL wird einem Ehepaar aus Sambia die Ausbildung ermöglicht. Wir freuen uns, dass somit bereits eine Beziehung zwischen der Baptist Convention of Zambia (BCZ) und der Baptist Convention of Malawi entstanden ist. Die BCZ ist seit Mai 2017 vollwertiges Mitglied von EBM INTERNATIONAL. Über verschiedene andere Wege unterstützen wir außerdem durch Stipendien noch weitere Menschen in ihrer pastoralen Ausbildung. Unsere Missionarin Regina Claas arbeitet eng mit dem Seminar in Lilongwe zusammen und unterrichtet regelmäßig verschiedene Kurse. Klaus Fiedler ist seit vielen Jahren Mitglied im Vorstand und einige der Gemeindeglieder, die wir in Malawi unterstützen, haben am Seminar in Lilongwe studiert oder bilden sich hier aktuell weiter.

Euro im Jahr unterstützen wir nur ca. 3% des Gesamtbudgets der insgesamt sieben großen Einrichtungen. Das Werk ist wohl eines der Projekte, bei denen die lokale Verantwortung besonders groß und die Unabhängigkeit von der Mission eigentlich erreicht ist. Über die finanzielle Unterstützung hinaus, die dazu beiträgt, das Fachpersonal in den Einrichtungen gehalten werden kann, leisten wir wertvolle Hilfe durch unsere Missionarin Sarah Bosniakowski, die im Krankenhaus Garoua mitarbeitet. Sarah hat im ersten Jahr ihrer Mitarbeit im Krankenhaus schon viel erreicht: Impfkampagnen wurden strukturiert durchgeführt, Malariaprophylaxe wurde gezielt für Kleinkinder verstärkt, schwangere Frauen werden zur Vorsorge ermutigt und besonders bei Kleinkindern wird mit Nahrungszugaben (bspw. Erdnusspasten) Mangelernährung vorgebeugt. Im Oktober 2017 hat Sarah den Kameruner Elie Wouleo geheiratet, mit dem sie seit vielen Jahren befreundet war.



### **Gesundheitsfürsorge: Medizinisches Werk Nordkamerun**

In der Gesundheitsfürsorge ist das medizinische Werk in Nordkamerun mit Abstand das größte Projekt in diesem Bereich in Afrika. Mit einem Betrag von ungefähr 20.000



### **Gefährdete Kinder: Sozialzentrum Macia**

Das Sozialzentrum Macia in Mosambik ist eines unserer großen Projekte im Bereich Gefährdete Kinder. Mit einem Budget von

35.000 Euro im Jahr helfen wir hier, dass über 40 Kinder regelmäßig betreut werden. Viele von ihnen haben unterschiedliche körperliche oder geistige Beeinträchtigungen und werden durch das Zentrum in die Gesellschaft integriert. Es wird dadurch auch sichergestellt, dass diese Kinder einen Schulplatz haben. Darüber hinaus wird viel mit den Familien der Kinder gearbeitet und es werden Kursangebote besonders für Frauen angeboten. Mehrere Aktivisten besuchen regelmäßig die umliegenden Dörfer und klären über die Möglichkeiten zur Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Einschränkungen auf. Das Zentrum wird von dem mosambikanischen Pastor Sergio seit Mitte 2017 geleitet. Wir sind dankbar, dass unsere Missionarin Sara Marcos ein Gegenüber in ihrer Arbeit hat und der einheimische

Baptistenbund stark in die Verantwortung genommen ist.



### **Kompetenzförderung: Missionsarbeit von Katrin Kruse**

In Sierra Leone sind die Gemeinden der Baptist Convention (BCSL) nach letzten Angaben ihres Präsidenten Joseph Fornah mittlerweile Träger von 56 Schulen. Wir unterstützen diese Arbeit mit knapp 30.000 Euro im Jahr, um die Unterrichtsbedingungen zu verbessern. Ein Großteil dieser Förderung kommt von der finnischen Regierung über die Baptistenunion in Finnland. Unsere Missionarin Katrin Kruse soll dabei helfen gute Programme in der Schulentwicklung und in der Lehrerfortbildung zu entwickeln.

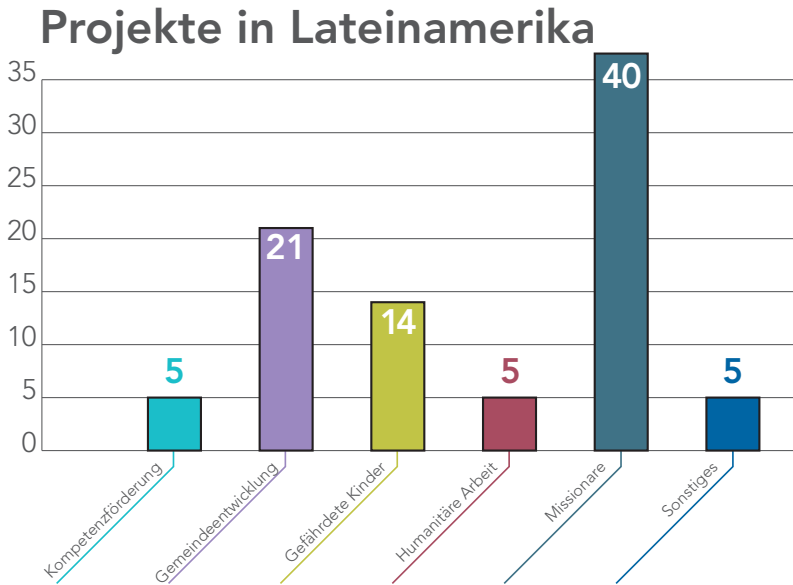


EBM INTERNATIONAL hat im Jahr 2017 in den acht Ländern in Afrika über 1.500.000 Euro an Spenden eingesetzt. Mehrere Hundert Tausend Euro mussten wir dabei mit Mitteln aus der Reserve decken, weil wir einen dramatischen Spendeneinbruch im Jahr 2017 zu verzeichnen hatten.

Mit diesem Geld wurde die Arbeit in ungefähr 100 Projekten umgesetzt. Neben den Missionaren aus den verschiedenen Ländern Europas finanzieren wir direkt mindestens 30 leitende Mitarbeitende und Gemeindegründer in den verschiedenen Ländern. Dazu kommt eine Vielzahl an Mitarbeitenden, die in den Projekten angestellt sind und sich leidenschaftlich für das Reich Gottes einsetzen.

# Projekte in Lateinamerika

BERICHT VON CARLOS WALDOW



In Lateinamerika unterstützt EBM INTERNATIONAL in Argentinien, Brasilien, Peru, Bolivien und Kuba mehr als 90 Hauptprojekte. Diese wurden ausschließlich von einheimischen Missionaren geleitet. Unsere Regionalrepräsentanten Arturo Köbernick (für die spanisch-sprachigen Länder) sowie Airton Nickel (für Brasilien) begleiteten und koordinierten die Zusammenarbeit. Im Jahr 2017 betrug unser Budget für Lateinamerika rund 1,1 Mio. EUR, von denen rund 900 TEUR aus Deutschland gespendet wurden. Vielen Dank dafür! Gern möchten wir Euch hier drei Beispiele aus den Bereichen „Gefährdete Kinder“, „Gemeindeentwicklung“ sowie „Humanitäre Arbeit“ geben.



### Gefährdete Kinder: Sozialzentrum in Diadema / Brasilien

Besonders am Herzen liegen uns arme und vernachlässigte Kinder. Deshalb unterstützen wir in Lateinamerika Kinderheime, Sozialzentren, MANNA-Projekte (Tagesbetreuung von gefährdeten Kindern) und PEPE-Projekte (Vorschule für sehr arme Kinder in Brasilien, Bolivien und Argentinien).

Kinder und Jugendliche in Not werden von der Straße geholt – weg von Drogenkriminalität und Gewalt. Sie werden im Sozialzentrum in Diadema, Brasilien, liebevoll betreut, erfahren Gottes Liebe, bekommen gutes Essen, Spiel- und Sportangebote, Lernhilfe, verschiedene Kursangebote und soziale Hilfe für die ganze Familie. In alle Aktivitäten bringen die Mitarbeiter den Kindern Jesus

nahe und erklären ihnen seinen Heilsplan und fordern sie heraus, eine enge und verbindliche Beziehung zu Jesus zu führen.



### **Gemeindeentwicklung: Ketschua-Gemeinden in Peru, neue Gemeinden auf Kuba**

Gemeinden vor Ort bringen ihr Umfeld mit der Guten Nachricht in Berührung. Wir unterstützen Projekte, die sie darin fördern.

Der Glaube der Ketschua in Peru und ihre Leidenschaft für Jesus sind begeisternd und wirken ansteckend. Sie leben in großer Verbindlichkeit und in direkter Abhängigkeit in inniger Beziehung zu Gott. Nachdem die Zahl der getauften Ketschua enorm gewachsen ist, wurden viele kleine Gemeinden und Stationen gegründet. Künftig sollen in 50 weiteren Dörfern Missionsarbeiten aufgebaut werden. Und damit die vielen jungen Christen gut begleitet werden können, sollen die Mitarbeiter für ihre künftigen Aufgaben noch besser geschult werden. Wir unterstützen die Entwicklung eines neuen Ketschua-Bibelseminars.

Wie sieht das Leben in den neugegründeten Gemeinden auf Kuba aus?

Sie wachsen sehr schnell – aber sie kämpfen auch mit vielen Herausforderungen. Die Menschen kommen mit Belastungen, Verletzungen, ungelösten Konflikten aus ihrem vergangenen Leben. Aber diese jungen Christen werden zu mutigen, glaubwürdigen Zeugen, weil der Heilige Geist in ihnen Heilung und Umkehr bewirkt.

Es ist eine Freude, zu sehen, wie sich viele Mitarbeiter für die missionarischen Aufgaben schulen und ausbilden lassen.



### **Humanitäre Arbeit: Katastrophenhilfe in Peru**

In den vergangenen Jahren konnten wir in vielen Katastrophenfällen Hilfe leisten. Hier wurde besonders deutlich, wie wichtig unsere weltweite Vernetzung ist: Wir haben verlässliche Partner in den Katastrophengebieten, die für eine schnelle, transparente Hilfe sorgen.

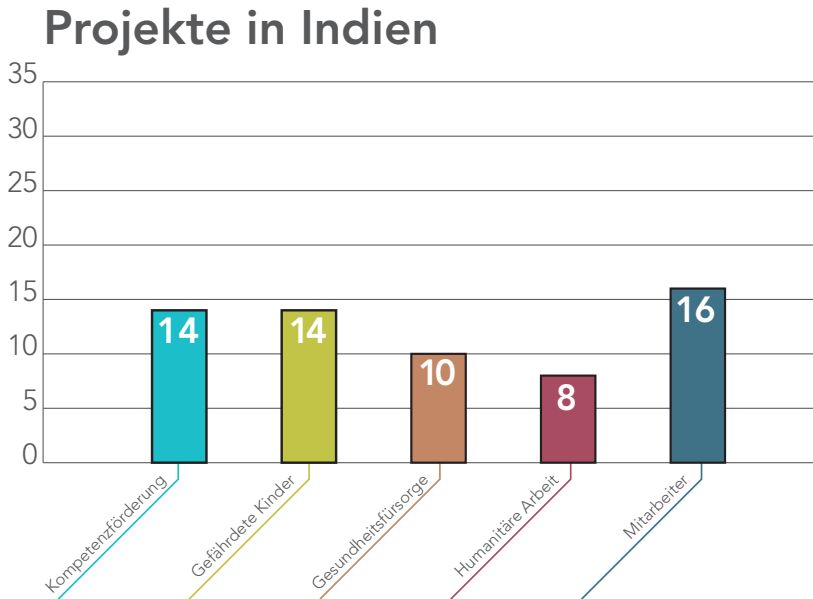
Starke Regenfälle verursachten im Sommer in Peru Erdbeben und Überflutungen. Unsere Missionare organisierten Hilfsmaßnahmen, so dass die Betroffenen Nahrung, Trinkwasser und Medikamente, für Krankheiten die sich verbreitet haben, bekamen. Eine 9,6 kilometerlange Wasserleitung konnte von einer Quelle aus einem Berggipfel verlegt



werden, damit nachhaltig die Versorgung mit sauberem Trinkwasser gewährleistet ist. Ohne die Unterstützung von EBM INTERNATIONAL wäre dies nicht möglich. Diese Hilfeleistungen werden als starkes christliches Zeugnis erlebt.

# Projekte in Indien

BERICHT VON CHRISTOPH HAUS



Indien ist fast zehnmal so groß wie Deutschland. Mehr als 1,3 Milliarden Menschen leben dort, aber nur 2,3% der Bevölkerung sind Christen. In enger Zusammenarbeit mit 16 indischen Partnern aus verschiedenen Regionen unterstützt EBM INTERNATIONAL 62 Einzelprojekte. Die meisten Projekte befinden sich entlang der Küste im Bundesstaat Andhra (Südosten Indiens). Gern möchten wir Euch drei Projekte aus den Bereichen Humanitäre Arbeit, Gefährdete Kinder und Kompetenzförderung vorstellen:



### Humanitäre Arbeit: Das Milch- und Ei-Programm von ALMA

Auf dem Bild rechts seht Ihr Waisenkinder aus dem Tribalstamm in der Nallamala-Wald-Regi-

on im Bundesstaat Andhra. Die Menschen hier leben weit unterhalb der Armutsgrenze und zählen zu den Ärmsten der Armen. Die Eltern dieser Kinder sind gestorben – nun leben sie bei den Großeltern oder anderen Familienmitgliedern. Wenn die Kleinen Glück haben, können sie in den Nachbardörfern etwas zu essen erbetteln, aber meistens gehen sie mit einem leeren Bauch zu Bett.

Hier und in 15 weiteren Dörfern hilft das Milch- und Ei-Programm unseres Partners ALMA (Gemeindebund mit über 400 Ortsgemeinden). Täglich werden rund 800 unter- und fehlernährte Adivasi-Kinder sowie 100 mangelernährte Mütter mit Milch und zweimal wöchentlich mit einem Ei versorgt.



## Gefährdete Kinder: Das Kinderheim „Compassion“ in Manipur

Die meisten der hier 50 untergebrachten Kinder sind Opfer der Konflikte zwischen zwei Stämmen, den Kookies und den Nagas, die sich jahrelang bekämpft haben. Zurückgeblieben sind Kinder, deren Eltern gestorben oder wegen der Konflikte nach Myanmar geflohen sind. Das Besondere an diesem Kinderheim ist ihr großer Garten mit Gemüse, Obst und einem Reisfeld, sowie eine eigene Tierhaltung von Schweinen, Enten, Gänsen, Hühnern und Fischen. So bekommen die Kinder eine

Woche jeweils 15 Schülerinnen von engagierten Lehrerinnen Unterricht erhalten. Nach Abschluss der einjährigen Ausbildung erhalten die Schülerinnen eine Nähmaschine als Startkapital; nur ein Viertel der Kosten müssen sie selbst aufbringen.

In 14 Kinderheimen finden fast 750 Kinder ein liebevolles neues Zuhause (Ausgaben Kinderheime 2017: 195.250 EURO). In unseren drei Vorschulen, zwei Berufsausbildungszentren und 11 Nähschulen haben Kinder und junge Erwachsene die Möglichkeit auf eine Schul- und Berufsausbildung (Ausgaben

2017 für Schule und Ausbildung: 59.000 EURO). Notleidende, sozialschwache Familien, besonders Kinder und Mütter, werden durch die Armenspeisungen/ Hungerbekämpfungsprogramme in Mumbai, Kolkata, Neu-Delhi, Vuyyuru, Kakinada und Nellore mit den notwendigsten



hervorragend ausgeglichene Ernährung. Zudem haben sie in der fußläufig erreichbaren Gemeinde ihren festen Platz und ihr geistliches Zuhause.

Lebensmitteln versorgt (Ausgaben 2017 für Armenspeisung und Hungerbekämpfung: 79.750 EURO). In unseren vier Krankenhäusern, fünf Augenkliniken, zwei Augencamps und zwei Leprakolonien werden kostenlose medizinische Behandlungen, Pflege und Versorgung für Arme und Unterprivilegierte bereitgestellt (Ausgaben für medizinische Arbeit allgemein 2017: 40.700 EURO und für die Augenarbeit: 97.300 EURO).

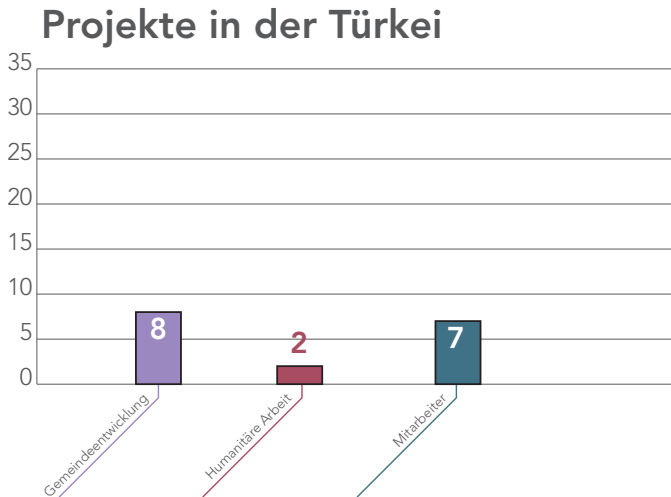


## Kompetenzförderung: Gemeindliche Nähschulen von NPBSS

Ein bewährtes Konzept unseres indischen Partners „Nellore Baptist Field Association (NPBSS)“ ist die Unterbringung von sechs Nähschulen in einigen Ortsgemeinden in und um Nellore, im Südosten Indiens. Hierbei werden die Gemeindehäuser kurzerhand in Nähschulen verwandelt, in denen unter der

# Projekte in der Türkei

BERICHT VON ERTAN CEVIK



Unsere Geschwister in der Türkei sind täglich großen Herausforderungen ausgesetzt. Sei es die politische Situation, die geringe Akzeptanz von Christen in der Bevölkerung oder Bedrohungen jeglicher Art, die ihnen das Leben erschweren. Und dennoch leisten sie einen großartigen Dienst in der Humanitären Arbeit (Hilfe für Geflüchtete) und in der Gemeindeförderung. In fünf unserer Gemeinden wurden insgesamt 87 Iraner und 18 Türken getauft.

Am 16. Dezember 2017 fand in unserer Gemeinde in Izmir ein Jugendtreffen zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit statt. Dieses musste jedoch aufgrund einer Bombendrohung abgebrochen werden. Die Polizei suchte jeden Winkel unserer Kirche ab, aber es wurde nichts gefunden – es war letztendlich falscher

Alarm. Dennoch mussten wir vorsichtig sein. Also wurde ich an den Weihnachtsfeiertagen von einem Bodyguard begleitet und Polizisten bewachten unsere Kirche. Gott sei Dank ging alles gut.

Während der Studienzeit besuchten viele Studenten unsere Gemeinde. Wir kamen mit vielen von ihnen ins Gespräch und verteilten Bibeln. Am Ende der Sommerferien organisierten wir ein kleines Konzert mit einer christlichen Band, an dem auch viele Studenten teilnahmen. Im Juli fand ein Bibel-Seminar für unsere türkischen und iranischen Mitarbeiter statt, welches von einem amerikanischen Lehrer in unserer Gemeinde durchgeführt wurde.

Wir machen Fortschritte hinsichtlich unserer Öffentlichkeitsarbeit. Mittlerweile lädt uns sogar der Bürgermeister zu Veranstaltungen ein. Das Frühstück für Geschäftsleute in unserer Gemeinde findet immer noch großen



Anklang. Auch der Bürgermeister nahm im April daran teil.

Wir sind sehr dankbar für den Besuch von Dr. Rainer Lassig, dem Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Izmir. Er war an unserer Arbeit sehr interessiert und bot uns seine Unterstützung an, wann immer wir sie brauchen.

Der neue Kirchenbau in Samsun wurde im Dezember fertiggestellt. Es gab eine kleine Eröffnungsfeier zusammen mit all unseren

Tansel aus Samsun den Dienst von Pastor Ozkan übernommen.

In Manisa, einer Stadt nördlich von Izmir, treffen sich regelmäßig iranische Geschwister in einer Wohnung zum Gottesdienst. Ein Nachbar hat oft die Polizei gerufen, weil es ihm zu laut ist. Sie brauchen dringend neue Räumlichkeiten, was aufgrund fehlender finanzieller Mittel bisher nicht möglich ist.

Wir sind sehr dankbar, dass in diesem Jahr das dritte Mal ein gesegnetes Jugendcamp in der

Nähe von Ephesus mit 40 Leuten aus allen Gemeinden stattfinden konnte. Jonathan Hanley, Jugendpastor aus Frankreich, war der Hauptredner.

In Izmir gibt es seit vier Jahren eine iranische Flüchtlingsgemeinde, die sich separat trifft. Auch in Adana, Ordu und in Samsun besuchen iranische Geflüchtete



Baptistischen Pastoren. Die Feier musste klein gehalten werden, da viele Bewohner gegen diesen Kirchenbau protestiert haben.

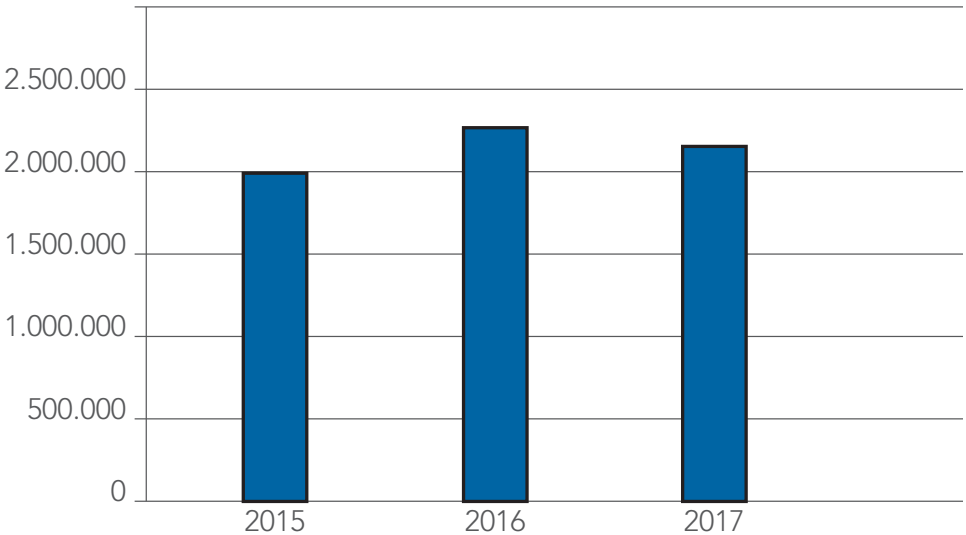
Pastor Sükrü arbeitet hauptberuflich als Techniker und ist zudem als Pastor in der Gemeinde in Adana tätig. Die Gemeinde bietet Gottesdienste für unsere iranischen und syrischen Geschwister an und ist sehr aktiv in der Arbeit mit Geflüchteten. Die meisten von ihnen leben in Zelten.

Viele türkische und iranische Gäste besuchen täglich die Gemeinde in Ordu. Hier hat Bruder

die Gemeinde. Die Anzahl ist in der Türkei im vergangenen Jahr zurückgegangen. Mit der Hilfe von EBM INTERNATIONAL und anderer Organisationen, konnten wir wieder über 10.000 Geflüchtete versorgen. Die türkischen Gemeinden sind sehr engagiert und bekommen dadurch in der Öffentlichkeit viel Akzeptanz und Respekt.

# Eine gesunde Mission hat Reserven

Helft uns auch weiterhin eine gute Arbeit zu machen, indem Ihr uns Eure Spenden anvertraut.



Das sagt der Wirtschaftsprüfer:

„Insbesondere im Bereich Afrika entstand [im Jahr 2011] eine außerordentlich hohe Unterdeckung. [...] [Diese] konnte bereits in den Jahren 2012 und 2013 ausgeglichen werden. Durch die positiven Ergebnisse der Vorjahre ist die Konsolidierung des Eigenkapitals (Deckung von 182 Tagen des Ausgabevolumens eines Jahres) positiv abgeschlossen. Im Berichtsjahr [...] jedoch musste zur Deckung der Ausgaben [...] von den ‚noch nicht verbrauchten Spenden‘ entnommen werden, so dass das Eigenkapital nur noch den Aufwand von 175 Tagen abdeckt.“



# LIEBE, DIE VERÄNDERT!

**DU KANNST DIE WELT VERÄNDERN!**

Gib Gottes Liebe weiter! So erfahren Menschen Hoffnung in ihrem Leid.

Wir sind dankbar für jedes Gebet und jede Spende für die Projekte von EBM INTERNATIONAL in Afrika, Indien, Lateinamerika, Europa und der Türkei!

**ebm**  
INTERNATIONAL

[www.ebm-international.org](http://www.ebm-international.org)



Gottfried-Wilhelm-Lehmann-Str. 4  
14641 Wustermark (OT Elstal) – Germany  
Telefon: +49 (0) 3 32 34 74-150  
Telefax: +49 (0) 3 32 34 74-145  
info@ebm-international.org  
www.ebm-international.org



Besucht uns auf Facebook oder  
[www.ebm-international.org](http://www.ebm-international.org)

SPENDENKONTO:  
EBM INTERNATIONAL  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE69 5009 2100 0000 0468 68  
BIC: GENODE51BH2